

## Meilenstein in der Entwicklung des Zolli.

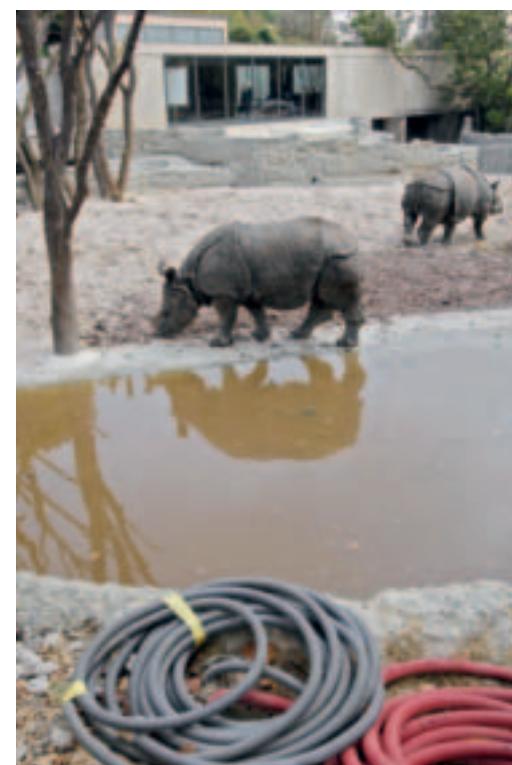
Die neue Panzernashorn-Anlage ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Sautergartens in Richtung einer Asienanlage. Neuste wissenschaftliche Erkenntnisse sind in den Bau der Innen- und Aussenanlagen eingeflossen. Der Zoo Basel kümmert sich aber nicht nur um das Wohl der Basler Panzernashörner, er unterstützt auch ein Projekt zum Schutz der bedrohten Riesen im Freileben.

Am 8. Mai wird die neue Nashorn-Aussenanlage eröffnet. Sie ist ein erster Meilenstein in der schrittweisen Umwandlung des Sautergartens in eine Asien-Anlage. Seit Längerem bevölkern Tahre, Schneeleoparden und Panzernashörner den etwas für sich gelegenen Teil des Gartens. Ab diesem Frühling werden sich weitere asiatische Tierarten wie Zwergotter und Muntjaks zu ihnen gesellen. Diese Entwicklung ist richtungsweisend für die Zukunft des Zolli. Nach und nach werden in den nächsten Jahren Tiere aus anderen Erdteilen aus dem Sautergarten ausziehen, wie bereits geschehen mit den Rentieren, die einen neuen Platz im Kinderzolli gefunden haben. Die imposanten, gepanzerten Riesen stehen heute zusammen mit ihren Mitbewohnern stellvertretend für einen Lebensraum, dessen sensibles Gleichgewicht es im Freileben zu schützen gilt.

Die berühmte Panzernashornzucht im Zoo Basel begann 1956 und hat bis heute 27 erfolgreich aufgezogene Jungtiere hervorgebracht. In dieser Zeit gaben die empfindlichen Füsse der Panzernashörner in Zoos Anlass zur Sorge. Die neuen Anlagen wurden deshalb den neusten tiergartenbiologischen Erkenntnissen angepasst. Die weichen Böden der Innenställe haben bereits erste Erfolge gezeigt. Die naturnahen Gemeinschaftsanlagen illustrieren darüber hinaus die Bemühungen des Zoo Basel zur Zucht und zum Schutze dieser bedrohten Tierart.

Der Umbau der Nashornanlage erfolgte in mehreren Schritten. Zuerst erhielt der Bulle eigene Innen- und Aussenanlagen mit weichem Boden. In einem zweiten Schritt konnten die Anlagen der Weibchen auf den neusten Stand gebracht und damit Bullen- und Weibchenanlagen als Einheit integriert werden. Der Zolli kümmert sich aber nicht nur um das Wohl der Nashörner in Basel. Anlässlich der EAZA-Kampagne «save the rhinos» hat er sich auch für das Projekt «Indian Rhino Vision 2020» engagiert und die Patenschaft für den Orang-Nationalpark in Indien übernommen. Er verpflichtet sich, diesen Park während dreier Jahre finanziell zu unterstützen. Zurzeit leben im Park rund 60 Panzernashörner, seine Lage und Grösse bieten jedoch einer grösseren Population Raum zum Leben. Mit den Geldern werden die nötige Infrastruktur des Parks aufgebaut, die Ausbildung der Ranger gewährleistet, die Qualität des Lebensraumes durch Pflegemassnahmen erhalten und die Sicherheit im Park erhöht. Dies ist umso dringlicher, als leider auch in Indien wieder vermehrt Panzernashörner gewildert werden.

Die Patenschaft für den Orang-Park ist eines von mehreren In-situ-Schutzprojekten, das auch vom Zoopublikum unterstützt wird. Für jedes Abonnement überweist der Zoo Basel CHF 1.50 und für jede verkauft Eintrittskarte 15 Rappen an einen In-situ-Fonds. Jede Zoobesucherin und jeder Zoobesucher trägt deshalb mit Hilfe dieses Fonds dazu bei, dass auch die Nashörner in den Sumpfgebieten Indiens zuversichtlich in die Zukunft blicken dürfen. **Olivier Pagan**



Nashornanlage während des Umbaus.